Umwelterklärung 2019 der AWO Pfalz



www.awo-pfalz.de











Inhalt

1.	Vorstellung des Unternehmens	Seite 4
2.	Teilnehmende Standorte	Seite 5
3.	Umweltpolitik	Seite 23
4.	Umweltmanagement	Seite 24
5.	Umweltaspekte	Seite 26
6.	Kernindikatoren	Seite 28
7.	Umweltziele	Seite 34
7.1	Umweltziele des Unternehmens	Seite 34
7.2	Umweltziele der Einrichtungen	Seite 34
8.	Bewertung	
9.	Rechtskonformität und Prüfpflichten	
10.	Erklärung des Umweltgutachters	

Inhaltliche Gestaltung de Umwelterklärung

- · Oliver Maus, Umweltmanagementbeauftragter
- Stabsstelle Controlling
- Andreas Wiedemann, Qualitätsmanagementbeauftragter

Optische Gestaltung: Sandra Magin, Presse & Öffentlichkeitsarbeit

1. VORSTELLUNG

Die Arbeiterwohlfahrt gehört zu den sechs Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege in Deutschland. Sie ist aufgrund ihrer Geschichte und ihres gesellschaftspolitischen Selbstverständnisses ein Wohlfahrtsverband mit besonderer Prägung. In ihr haben sich Frauen und Männer als Mitglieder und als ehren- und hauptamtlich Tätige zusammengefunden, um in unserer Gesellschaft bei der Bewältigung sozialer Probleme und Aufgaben mitzuwirken und um den demokratischen, sozialen Rechtsstaat zu verwirklichen. Leitsätze und Leitbild sind Grundlage für das Handeln in der Arbeiterwohlfahrt. Sie kennzeichnen Ziele, Aufgabenverständnis und Methoden der Arbeit. Mit dem Grundsatzprogramm legt die AWO ihre programmatische Ausrichtung fest. Der Bundesverband ist die Zusammenfassung aller 30 Landesgliederungen und Bezirksverbände der Arbeiterwohlfahrt. Die AWO-Gliederungen finden sich in Übereinstimmung mit den politischen Grenzen der Gemeinden, Städte, Kreise und Länder.

Im Bundesland Rheinland Pfalz agieren zwei Bezirksverbände, die AWO Rheinland und die AWO Pfalz.

Der Bezirksverband der AWO Pfalz e.V. ist einer der kleineren Verbände der AWO. Nichtsdesto trotz sind wir ein starkes,

WIR SIND:

- unabhängig, demokratisch verfasst, überkonfessionell und überparteilich.
- Circa 3.500 Mitglieder in 5 Kreisverbänden, 5 Stadtkreisverbänden und über 50 Ortsvereinen.
- rund 1100 hauptamtliche und viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 13 Einrichtungen der Seniorenhilfe und -pflege.
- 3 Einrichtungen der ambulanten Pflege.
- 16 Betreuungsvereine, deren ehrenamtliche Mitglieder bedürftige Personen in rechtlichen und anderen Angelegenheiten unterstützen.
- außerdem Selbsthilfegruppen, 3 Schuldnerberatungsstellen, Migrationsberatungsstellen, Hilfe für arbeitslose Jugendliche und ein Jugendwerk

wirtschaftliches und innovatives Unternehmen der freien Wohlfahrtspflege.

Wir ermöglichen unseren Bewohnerinnen und Bewohnern in unseren 7 Senioren-häusern ein selbstständiges und individuell gestaltbares Leben.

Wir bieten Hilfe und Unterstützung wo sie von Nöten ist – auch in unserer Sozialstation oder unserer Beratungs- und Koordinierungsstelle.

Dem Bezirksverband sind die genannten Einrichtungen unterstellt. Insbesondere Dienstleistungen für Senioren gehören zu unserem Tätigkeitsfeld. Da jeder Standort sehr individuell anzusehen ist, werden diese im Folgenden einzeln vorgestellt.



2. TEILNEHMENDE STANDORTE

Neben der Bezirksgeschäftsstelle nehmen auch die Einrichtungen und Dienste der stationären und ambulanten Pflege an der EMAS Zertifizierung teil. Aus diesem Grund möchten wir dem Leser vorab eine kurze Erklärung bieten, was wir unter stationärer und ambulanter Pflege verstehen.



SENIORENHÄUSER ISTATIONÄRE PFLEGE

In unseren Seniorenhäusern leben ältere Menschen aus unterschiedlichsten Gründen. Mal ist ein hoher Pflegebedarf zu leisten, mal entscheiden sich die Menschen bewusst für einen Umzug in das Seniorenhaus. Grundsätzlich ist eine Aufnahme in den Seniorenhäusern erst ab einem Alter von 60 Jahren möglich. Innerhalb der Seniorenhäuser können grob drei Arten der Pflege unterschieden werden:

Kurzzeitpflege

Die Menschen sind einmalig oder wiederkehrend für einen begrenzten Zeitraum bei uns zu Gast. Dies kommt beispielsweise immer dann vor, wenn die betreuenden Angehörigen selbst erkranken oder im Urlaub sind. Ebenfalls häufig wird die Kurzzeitpflege im Anschluss an eine Krankenhausbehandlung gewählt, wenn noch nicht absehbar ist, wie sich der Pflegebedarf entwickelt.

Tagespflege

Tagsüber betreut und in der Nacht trotzdem im eigenen Bett schlafen. Diesen Wunsch bekommen Menschen mit der Tagespflege erfüllt. Gerade für Angehörige ist diese Variante oftmals eine große Entlastung und eine befriedigende Alternative zu einem dauerhaften Umzug in das Seniorenhaus.

Vollstationäre Pflege

Der überwiegende Teil unserer Kundinnen in den Seniorenhäusern leben vollstationär in unseren Einrichtungen. Somit haben die Bewohner und deren Angehörigen die Möglichkeit, alle notwendigen Leistungen direkt über die Einrichtung zu beziehen. Der Umfang der direkten Pflege (Waschen, Duschen...) ist immer sehr individuell und wird versucht über die Pflegegrade abzubilden.

SOZIALSTATIONEN / AMBULANTE PFLEGE

Unter Sozialstationen kann man sich grundsätzlich mobile soziale Dienste Vorstellen. Als Stützpunkt dienen immer Büroräume, von denen aus die Kundinnen angefahren werden.

Die Fahrtrouten werden über eine sogenannte Tourenplanung geplant, die Leistung lässt sich in drei Bereiche unterteilen:



Pflegeleistungen nach SGB XI – Hierunter fallen direkte Pflegeleistungen wie beispielsweise die Unterstützung bei der Körperpflege, beim Ankleiden oder auch das Betten und Lagern

Behandlungspflege nach SGB V – Hierunter fallen alle medizinisch – fachlichen Maßnahmen wie beispielsweise das Richten und Verabreichen von Medikamenten, das Anlegen von Kompressionsverbänden oder auch Wundversorgungen.

Entlastungsleistungen – Hierunter können Betreuungsmaßnahmen wie Spaziergänge oder aber Unterstützung bei der Haushaltsführung fallen. Die Unterstützung bei der Haushaltsführung nimmt den überwiegenden Teil der Entlastungsleistungen ein, hiermit können Dinge wie die Reinigung der Wohnung, Unterstützung beim Einkaufen u.Ä. gezählt werden.



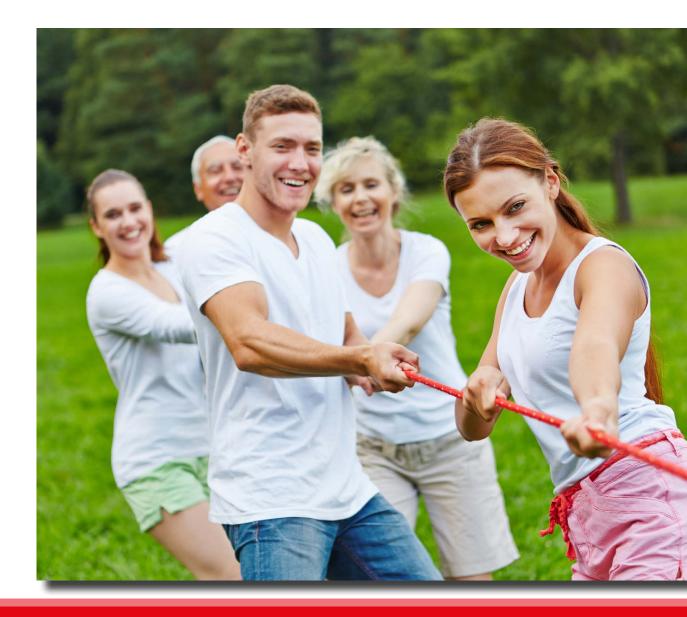
BEZIRKSGESCHÄFTSSTELLE NEUSTADT

Die Bezirksgeschäftsstelle stellt den Verwaltungssitz des Verbandes dar.

Hier finden sich die Bereiche Geschäftsführung, Sekretariat, Marketing, Verbandsarbeit, Qualitätsmanagement, Personalabteilung inkl. Lohnbuchhaltung, Finanzbuchhaltung und Controlling.

Getragen wird die Bezirksgeschäftsstelle über Umlagen, welche die Einrichtungen und Dienste anteilig abführen müssen. Neben den allgemeinen Verwaltungstätigkeiten, werden von hier aus auch Projekte und Großveranstaltungen des Verbandes geplant.

Die Immobilie gehört der SPD, der AWO Bezirksverband ist Mieter.



SENIORENHAUS "ALEX MÜLLER", KAISERSLAUTERN

Was zeichnet unser AWO Altenheim in Kaiserslautern aus?

- Naturnahe und doch zentrale Lage
- Frisch sanierte, modern gestaltete Wohnräume
- Innovative Lichtsteuerung mit Tageslichtsimulation
- Für jeden ein speziell zugeschnittenes Betreuungs-,
 Wohn- und Pflegekonzept
- Behüteter Bereich mit Gartenanlage
- Spezielle Pflegeplätze für schwerstpflegebedürftige Personen



Ihre eigenen vier Wände - In unserem Altenheim Kaiserslautern finden Sie Platz für Ihre Gestaltungswünsche.

Unsere hellen und modernen Zimmer im Altenheim Kaiserslautern können individuell von Ihnen eingerichtet werden. Ob liebgewordene Kleinmöbel, oder erinnerungsreiche Bilder und Fotoalben – dekorieren Sie ihr Zimmer so, wie Sie sich wohl fühlen. Unsere Zimmer und Betten bieten dabei alle Vorzüge altersgerechten Wohnens. Unsere Einzelzimmer geben jedem Bewohner den nötigen Raum für persönliche Stunden, denn wir legen großen Wert auf Ihre Privatsphäre. Nach Absprache ist auch ihr Haustier herzlich willkommen.

Für jeden etwas dabei – unser kulturelles Angebot

In unserem Altenheim in Kaiserslautern gibt es immer etwas zu erleben – Dank eines breiten Spektrums an kulturellen und geselligen Angeboten. Ob Gedächtnistraining, Basteln, Brettspiele oder Vorträge, oder lieber etwas sportliches wie Sitzgymnastik oder Tanzen – hier findet jeder eine Aktivität, die seine Begeisterung weckt. Auch unser hauseigener Chor freut sich immer über stimmkräftige Unterstützung. Unsere Aktivitäten zentrieren sich nicht nur auf das Erdgeschoß, sondern finden auf jedem Wohnbereich – und so für jeden Bewohner leicht zugänglich – statt. Natürlich freuen wir uns dabei auch über den BesuchlhrerFamilie, Freunde und Angehörige.



Drinnen wie draußen - Unser Lichtkonzept

Unser Altenheim in Kaiserslautern arbeitet mit einem speziellen Lichtsystem, das in einer Zeitsequenz von 24 Stunden eine übergangslose Tageslichtnachfühlung, mit entsprechendem Farb- und Helligkeitsverlauf, simuliert. Diese türlichen Lichtszenen unterstützen unsere Bewohnerinnen und Bewohner - im besonderen Menschen mit Demenz - bei der Strukturierung des Tag-Nacht-Rhythmus, aktiviert die Sinne und verstärkt die eigene Selbstständigkeit und Mobilität.

Unser Behüteter Bereich – Sicherheit trotz hoher Mobilität

Unser Behüteter Bereich ist speziell für demente Bewohner, die über einen starken Bewegungsdrang verfügen. Es handelt sich hierbei nicht um einen geschlossenen Bereich (ist also keine freiheitsentziehende Maßnahme), sondern um einen speziell den Bedürfnissen von

ruhelosen Dementen angepassten Wohnbereich. Eine stetige Präsenzkraft gestaltet den Tagesablauf, angelehnt an die Abläufe des gewohnten Haushaltes, mit den Bewohnern gemeinsam und animiert so, am Leben teilzuhaben, ohne dabei zu ängstigen oder zu überfordern. Ein abwechslungsreich gestalteter Garten mit Rundlauf und zahlreichen Sitzmöglichkeiten komplettiert unseren Behüteten Bereich im Altenheim Kaiserslautern.

Pflege, die sich nach Ihren Bedürfnissen richtet

Unsere Pflege- und Betreuungsmaßnahmen richten sich ganz nach Ihrem individuellen Bedarf. Dabei legen wir Wert darauf, Ihre Selbstständigkeit und Ihren eigenen Rhythmus zu berücksichtigen und in unsere tägliche Pflege mit einzubeziehen. Unser Fachpersonal absolviert regelmäßige Fort- und Weiterbildungen um zu gewährleisten, dass unser pflegerischer Standard stets höchsten Ansprüchen entspricht.



SENIORENHAUS "AM ROSENGARTEN", ZWEIBRÜCKEN

Was zeichnet unser AWO Altenheim in Zweibrücken aus?

- Wir verfolgen bei Menschen mit einer Demenz einen integrativen Ansatz. Das bedeutet, dass diese Person weitgehend in ihrem Umfeld bleibt und weiterhin Teil der Wohngemeinschaft ist.
- Unser Altenheim in Zweibrücken legt großen Wert darauf, mit anderen Unternehmen, wie beispielsweise den Hospizvereinen, den Betreuungsvereinen, dem Netzwerk Demenz, der Stadtverwaltung und den kirchlichen Gemeinden, zu kooperieren. Dieser Vernetzungsprozess wirkt sich auch positiv auf unsere Bewohnerinnen und Bewohner aus.
- Unsere hervorragende Lage innerhalb Zweibrückens mit der unmittelbaren Nähe zum Rosengarten und dem einmaligen Blick aus einem unserer Zimmerfenster.



Eine bezaubernde Lage – nicht nur für Rosenfreunde

Wir bieten allen, die Freude an der Natur haben, trotzdem aber den Trubel und die Vielfalt des Stadtlebend nicht missen möchten, genau das Richtige. Unser Altenheim in Zweibrücken liegt in unmittelbarer Nähe zum Zweibrücker Rosengarten, der im Sommer mit einer Viel-

zahl an unterschiedlichen Farben und Düften lockt und der auch über die Grenzen nach Lothringen und ins benachbarte Saarland für seine Schönheit bekannt ist. Mitten im Grünen und doch am Herzen der Stadt.





Leben in einer Gemeinschaft

In unserem Altenheim in Zweibrücken bieten wir 146 Menschen ein Zuhause in wertschätzender Atmosphäre. Unsere Cafeteria im Erdgeschoss – und im Sommer unsere Terrasse – sind beliebte Treffpunkte für Bewohnerinnen und Bewohner, sowie für Besucher und Gäste.

Zu unseren zahlreichen Veranstaltungen, wie beispielsweise unsere Sommer- und Herbstfeste, oder unsere Aktionswochen, sind natürlich auch Angehörige wie Gäste herzlich eingeladen.

Unser Speisesaal, ausgestattet mit gro-Ben und tiefen Fenstern, gewährt den Altenheim-Bewohnern in Zweibrücken während des Essens einen einmaligen Blick ins Grüne, der immer neue Eindrücke bietet und nie langweilig wird.

Wir möchten, dass Sie sich bei uns wohl fühlen.

Wir unterstützen Selbstbestimmtheit und Individualität

Wir sind ein engagiertes, qualifiziertes und freundliches Team, dass sich zum Ziel gesetzt hat, hilfe- und pflegebedürftige Menschen im AWO Altenheim "Am Rosengarten" in Zweibrücken einen angenehmen Lebensabend zu ermöglichen.





SENIORENHAUS "JOHANNA STEIN", PIRMASENS

Was zeichnet unser AWO Altenheim in Pirmasens aus?

- Wir bieten Ihnen ein frisches und farbenfrohes Ambiente in einer Stadt mit weitreichender Geschichte und Tradition.
- Wir bieten für Menschen, die an einer Demenz erkrankt sind, in unserem Wohnbereich "Sonnenblume" eine optimale Pflege, Betreuung und Versorgung an.
- Unser Altenheim in Pirmasens besitzt eine eigene Bäckerei, so dass unsere Bewohnerinnen und Bewohner regelmäßig in den Genuss von frisch gebackenen Kuchen und Torten kommen.



Privat wie im eigenen Zuhause

Unsere hellen und modernen Zimmer richten wir individuell für Sie ein. Die 50 Einzelzimmer und 20 Doppelzimmer, mit allen Vorzügen altersgerechten Wohnens, geben jedem Altenheim-Bewohner in Pirmasens den nötigen Raum für persönliche Stunden. Ihre Privatsphäre ist uns wichtig. Gerne können Sie Ihre eigenen Möbel und Einrichtungsgegenstände mitbringen. Nach Absprache ist auch ihr Haustier herzlich willkommen.



Aktivin der Gemeinschaft, aktivin Pirmasens

Das Seniorenhaus "Johanna Stein" fühlt sich eng verbunden mit der Stadt, der Kultur, und selbstverständlich auch mit den Pirmasensern. Unser Altenheim in Pirmasens ist ein offenes Haus und aktiv bei vielen regionalen Veranstaltungen dabei. Ausflüge in das Dynamikum, an den Eisweiher, ins Strecktal, ins Museum Maßweiler und zu vielen weiteren interessanten Orten bringen Ihnen Abwechslung und laden, genau wie unsere regelmäßigen Aktivitäten im Haus, dazu ein, nette Kontakte zu knüpfen und zu pflegen.

Bei uns sind Sie nie alleine – es sei denn Sie wünschen es. Wir leben die Gemeinschaft in unserem Haus, in dem jeder willkommen ist.

Persönlicher Service rund um die Uhr

Sie selbst bestimmen wie Ihre pflegerische Versorgung und Freizeitgestaltung aussehen soll. Unsere individuellen Pflege- und Betreuungspläne bieten Ihnen genau die Unterstützung, die Sie benötigen. Unser Altenheim beherbert auch eine eigene Küche, die bei der Zubereitung der täglich drei zur Auswahl stehenden Menüs auf eine gesunde, ausgewogene Ernährung achtet. Die Speisen werden täglich frisch zubereitet und Ihren Wünschen bestmöglich angepasst. Zudem können Sie unsere flexiblen Essenszeiten nutzen, damit gewohnte Tagesabläufe beibehalten werden können. Ein besonderes Highlight ist unsere hauseigene Bäckerei, mit leckeren, selbstgebackenen Kuchen und Torten.

Individuelles Wohnen für Menschen mit Demenz

Unser Wohnbereich "Sonnenblume" bietet individuelle Betreuung für Menschen mit der Diagnose Demenz. In einer Art Wohngemeinschaft leben hier neun Bewohner auf einem großzügigen Wohnbereich mit intensiver fachlicher aber vor allem persönlicher Betreuung. In entspannter Atmosphäre und geschütztem Rahmen erfahren Betroffene eine hohe Akzeptanz ihrer veränderten Verhaltensweise.

Geprüfte Qualität

Unser Altenheim in Pirmasens erfüllt anspruchsvolle, qualitativ hohe Leistungsstandards in jeglicher Hinsicht. Qualifizierte Fachkräfte sorgen kompetent und fürsorglich für unsere Bewohner. Dank moderner Technik und Rund-um-die-Uhr-Betreuung sind wir immer erreichbar, wenn Sie uns brauchen. Tag für Tag sorgen unsere 106 Mitarbeiter dafür, dass Sie stets das bekommen, was Sie möchten.

Unser geschulter Therapiehund, Ruby, ist fast täglich im Haus unterwegs und sorgt für etwas Schwung unter unseren Bewohnern. Ruby besucht außerdem auch gerne Bewohner, die ihr Zimmer nicht verlassen können.





SENIORENHAUS "LAMBRECHTER TAL", LAMBRECHT

Was zeichnet unser AWO Altenheim in Lambrecht aus?

- Wir sind ein helles und schönes Altenheim mitten im Herzen von Lambrecht. So kommen unsere Bewohnerinnen und Bewohner in den Genuss, hautnah am gesellschaftlichen Leben in Lambrecht teilnehmen zu können.
- Wir arbeiten eng mit der AWO Sozialstation in Lambrecht und dem Pflegestützpunkt zusammen – dies kommt auch unseren Bewohnerinnen und Bewohnern zugute.
- Besonders stolz sind wir, dass wir mit unserem "Gartenhaus" – einem kleinen Hobbyraum – auch unseren handwerklich begeisterten, männlichen Bewohnern eine schöne und spannende Aktivität bieten können.



Wohnen in der Gemeinschaft

Unsere hellen und freundlichen Zimmer, mit Blick auf den Pfälzer Wald und über das schöne Örtchen Lambrecht, warten nur darauf, von Ihnen mit Leben gefüllt zu werden. Die 42 Doppelzimmer und 53 Einzelzimmer unseres Altenheims in Lambrecht können bereits möbliert von Ihnen bezogen werden, oder aber Sie bringen sich kleinere Möbel und liebgewordene Erinnerungsstücke selbst mit.

Pflege nach Maß

Unsere Pflege wird ganz auf Ihre Wünsche zugeschnitten. Besonders wichtig sind uns die Selbständigkeit und Selbstbestimmung unserer Altenheim-Bewohner Innen in Lambrecht.

Wir fördern eigene Entscheidungen nicht nur in der Pflege, sondern auch bei den regelmäßigen Betreuungsangeboten bis hin zur täglichen Menüwahl.



Geprüfte Qualität

Unser Altenheim in Lambrecht unterliegt strengen Qualitätskriterien. Selbstverständlich werden wir jedes Jahr unangemeldet vom MDK geprüft. Darüber hinaus sind wir durch das Deutsche Qualitätssiegel und nach den Qualitätsrichtlinien des AWO Bundesverbandes zertifiziert. Examinierte und geschulte Fachkräfte sorgen kompetent und sicher für unsere Bewohner – 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche.

Freude für den Gaumen

Unser Koch stellt jede Woche einen neuen und abwechslungsreichen Speiseplan zusammen. Dabei achtet er darauf, dass unsere täglich frisch zubereiteten Gerichte stets aus saisonalen und regionalen Produkten hergestellt werden. Auch auf Menüwünsche unserer Bewohnerinnen und Bewohner geht er gerne ein.

Das AWO-Mehrgenrationenhaus wurde mit tatkräftiger Unterstützung des Fördervereins renoviert und ist eine Begegnungsstätte zwischen der Lambrechter Bevölkerung und der Senioreneinrichtung "Lambrechter Tal".





SENIORENHAUS "BABETTE LUDOWICI" UND "LINA SOMMER", JOCKGRIM

Was zeichnet unsere AWO Altenheime in Jockgrim aus?

- Unsere Seniorenhäuser, in der sonnenverwöhnten Region der Südpfalz gelegen, bieten unseren Bewohnern helle und freundliche Räumlichkeiten, die nur darauf warten, von Ihnen bezogen und eingerichtet zu werden.
- Neben anspruchsvollen, qualitativ hohen Leistungsstandards schaffen wir eine Atmosphäre, die es allen Bewohnern und ihren Angehörigen ermöglicht, sich wohl und verstanden zu fühlen: gut betreut, gut gepflegt – und auch gut verpflegt. Mitten im Leben einer freundlichen Nachbarschaft.



"LINA SOMMER", JOCKGRIM

Die eigenen vier Wände - ein Stück Zuhause

Unsere hellen und modernen Zimmer werden



individuell für Sie eingerichtet und bieten alle Vorzüge altersgerechten Wohnens. Die 68 Einzelzimmer geben jedem Bewohner den nötigen Raum für persönliche Stunden. Ihre Privatsphäre ist uns wichtig. Gerkönnen Sie Ihre ne eigenen Möbel und Einrichtungsgegenstände mitbringen. Nach Absprache ist auch Ihr Haustier herzlich willkommen.

Geselligkeit leben, die Gemeinschaft fühlen

Bei uns sind Sie nie alleine – es sei denn Sie wünschen es. Unser Altenheim in Jockgrim fördert aktiv eine Gemeinschaft, in der Jeder willkommen ist. Regelmäßige Aktivitäten laden dazu ein nette Kontakte zu knüpfen und zu pflegen. Unsere gemütlichen Gemeinschaftsräume und -küchen bieten genügend Platz für einen geselligen Fernsehabend oder eine spontane Kaffeerunde. Als offenes Haus freuen wir uns natürlich über den Besuch Ihrer Bekannten, Verwandten und Freunde. Für alle, die von weiter weg kommen, bieten wir nach Möglichkeit eine günstige Übernachtungsmöglichkeit im Seniorenhaus an.

Persönlicher und individueller Service

Sie selbst bestimmen Ihre pflegerische Versorgung und Freizeitgestaltung. Unsere Pflege- und Betreuungspläne werden auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten und bieten Ihnen genau die Unterstützung, die Sie benötigen. Unsere Küche achtet bei der Zubereitung der täglich drei zur Auswahl stehenden Menüs auf eine gesunde, ausgewogene Ernährung.

Bei den täglich frisch zubereiteten Speisen werden Ihre individuellen Vorlieben bestmöglich berücksichtigt. Zudem achten wir auf flexible Essenszeiten, damit gewohnte Tagesabläufe in unserem Altenheim in Jock grim beibehalten werden können. Auch auf unseren Wohnbereichen gibt es kleine Küchenzeilen. Hier können Sie sich auch spontan mal eine Kleinigkeit selbst zubereiten.

In guten Händen, kompetent betreut

Unser Altenheim in Jockgrim erfüllt anspruchsvolle, qualitativ hohe Leistungsstandards in jeglicher Hinsicht. Qualifizierte Fachkräfte sorgen kompetent und fürsorglich für unsere Bewohner. Dank moderner Technik und Rund-um-die-Uhr-Betreuung sind wir immer erreichbar, wenn Sie uns brauchen. Tag für Tag sorgen unsere 63 Mitarbeiter dafür, dass Sie stets das bekommen, was Sie möchten.



"BABETTE LUDOWICI", JOCKGRIM

Hellundfreundlich-ZimmerzumWohlfühlen

Unser Pflegeheim in Jockgrim bietet Ihnen in 14 Einzelzimmern und 28 Doppelzimmern die Möglichkeit auf ein schönes, gemütliches und altersgerechtes Wohnen. Unsere hellen Zimmer, ausgestattet mit modernsten Hilfsmitteln und Technik, warten nur darauf, von Ihnen individuell gestaltet und dekoriert zu werden.

Immer lecker, immer frisch

Unsere hauseigene Küche bietet Ihnen täglich leckere, abwechslungsreiche und gesunde Kost. Gerne geht unser Koch auf Bewohnerwünsche und Anregungen ein. Ein Highlight sind auch immer unsere "Mottowochen", an denen sich auch unsere Küche beteiligt und unseren Bewohnerinnen und Bewohnern im Pflegeheim besondere Gaumenfreuden kredenzt.

Pflege aus fachkundiger Hand

Unser qualifiziertes und kompetentes Personal kümmert sich sorgfältig und liebevoll um Ihre Bedürfnisse. Selbstverständlich unterliegen unsere Mitarbeiter regelmäßigen Fortbildungen und sind somit auch im Umgang mit Demenzkranken oder altersverwirrten Menschen geschult und sicher.

Wir bringen Jockgrim ins Haus

Unser Pflegeheim in Jockgrim ist ein offenes Haus – Familienangehörige, Freunde, Bekannte und Gäste sind herzlich willkommen. Zudem pflegen wir guten Kontakt zu unserem Quartier und beteiligen uns an Veranstaltungen in und um Jockgrim.



SENIORENHAUS "BURGFELD", SPEYER

Was zeichnet unser AWO Altenheim "Burgfeld" in Speyer aus?

- Wir sind ein freundliches, helles und junges Seniorenhaus, das genügend Raum für Sie und Ihre Bedürfnisse bietet.
- Unser Altenheim in Speyer bietet Senioren ein Zuhause, dass optimal auf ihre individuelle pflegerische und soziale Situation angepasst wird.
- Durch unsere Nähe zum Zentrum Speyers sind wir zwar stets im Mittelpunkt des Geschehens, jedoch nicht zu nah, um im Wunsch nach Ruhe und Entspannung gestört zu werden.



Modernes Wohnen im Herzen Speyers

Unser 2007 eröffnetes Altenheim in Speyer ist hochwertig und modern eingerichtet. Alle Zimmer und Flure sind lichtdurchflutet und großzügig gestaltet. Die 77 Einzel- und 18 Doppelzimmer befinden sich im ersten bis dritten Obergeschoß. Auf jeder Etage befinden sich zwei Wohnküchen und zwei Balkone, sowie etliche Nischen für ruhige Minuten. Im Erdgeschoss des Hauses befinden sich die Verwaltung, ein großer Veranstaltungsraum, der Raum der Sozialen Betreuung, der Frisörsalon und das Restaurant.

Kurze Wege

Das Altenheim in Speyer befindet sich im Stadtzentrum. Der Bahnhof und die Innenstadt sind nur wenige Minuten Fußweg entfernt. Im Burgfeld gibt es diverse Geschäfte, Lokale und Einkaufsmöglichkeiten. Ein hauseigener Fahrdienst begleitet Sie gerne zu Ihren Besorgungen. Auch im Haus gibt es viele Aktivitäten und Angebote. Einige Vereine nutzen unseren Veranstaltungsraum und laden gerne zu diversen Anlässen ein. Unser hauseigenes Restaurant und Café ist Treffpunkt für viele Gäste. Im Seniorenhaus "Burgfeld" wird es nie langweilig.



Garten mit vielen Möglichkeiten

In unserem hauseigenen Garten können Sie sonnige Stunden verbringen. Hierzu gibt es viele Sitzmöglichkeiten und Wege. Zahlreiche Sonnenschirme spenden Schatten an warmen Tagen. Aus dem Garten können Sie zudem unseren Köchen in den Topf schauen. Von den Kräuterbeeten aus, haben Sie nämlich freie Sicht in die im Keller liegende Küche. Außerdem ist unsere Gartenmauer im Laufe der Jahre zu einem großen Kunstwerk geworden. Der Garten wird sowohl vom Seniorenhaus, als auch von den Bewohnern des Betreuten Wohnens im Erdgeschoss genutzt und bietet so Raum für gemeinsame Aktivitäten, wie zum Beispiel eine Runde Boule.

Individuelles Wohnen

Damit Sie sich ganz wie daheim fühlen, besteht die Möglichkeit Möbel von zuhause mitzubringen, sowie das Zimmer ganz nach den eigenen Wünschen einzurichten. Unsere Einzelzimmer sind15,6 - 18,83m² groß, die Doppelzimmer 23,35 - 24,36m². Alle Räume sind barrierefrei erreichbar und mit modernen Pflegemöbeln ausgestattet. Es gibt Telefon-, Fernseh- und Internetanschluss, Zimmernotruf und elektrische Rollläden sowie Sonnenschutz. Für Ihre Wertsachen haben wir in jedem Zimmer ein Schließfach versteckt. Ihr liebgewonnenes Haustier kann nach Absprache mit einziehen. Wenn Sie sich noch unsicher sind, ob das Altenheim in Speyer das Richtige für Sie ist, können Sie nach Absprache gerne probewohnen.

Es ist immer etwas los

Neben den Angeboten unserer Sozialen Betreuung, die von künstlerisch, gestalterischen Aktivitäten, über Musizieren und Spielen bis zum Gedächtnistraining vieles anbietet, gibt es regelmäßige Gottesdienste im Seniorenhaus, Vorträge und jahreszeitliche Feste. Bei den Angeboten gehen wir gerne auf Ihre Wüsche ein. Besonders die ehrenamtlichen Helfer ermöglichen unserem Altenheim in Speyer dabei tolle gemeinsame Aktivitäten. So ist es nicht verwunderlich, wenn der Duft frischer Waffeln über den Wohnbereich schwebt, wo diese leckere Mahlzeit frisch in der Wohnküche zubereitet wird.





UNSERE SOZIALSTATIONEN

- AWO Sozialstation Haßloch
- AWO Sozialstation Jockgrim
- AWO Sozialstation Lambrecht
- AWO Sozialstation Pirmasens
- AWO Sozialstation Zweibrücken
- AWO Sozialstation Kaiserslautern



Unsere Sozialstation hilft, den Wunsch der meisten Menschen auf ein Leben zuhause, auch bis ins hohe Alter, zu erfüllen. Wir helfen Ihnen bei den täglichen Erledigungen, wenn Sie Probleme haben diese selbst auszuführen:

- Wirsind da, wenn Sie Beratung zu pflegerischen Themen benötigen.
- Wir pflegen professionell, individuell und persönlich.
- Wir sind Ihr Ansprechpartner zu Themen wie Demenz, Diabetes und Palliative Care.
- Wir entlasten Angehörige von Menschen mit Pflegebedarfen.
- Wir übernehmen hauswirtschaftliche Leistungen.
- Wir bringen Ihnen jeden Tag ein warmes Mittagessen.

Kurz:

Wir tun alles dafür, dass Sie sich so lange wie möglich zuhause sicher fühlen und unterstützen Sie nach Ihren Wünschen. Für ein selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter.

Ambulante Alten- und Krankenpflege

Unser mobiler Pflegedienst bietet vielen pflegebedürftigen Menschen eine auf ihre Bedürfnisse abgestimmte Grundpflege, Behandlungspflege und Betreuung in ihrer gewohnten häuslichen Umgebung.

Die Pflege wird durch qualifizierte Pflegefachkräfte (Krankenschwestern, Kinderkrankenschwestern, Altenpfleger) sichergestellt, das ständig an Schulungen und Fortbildungen teilnimmt.

Bei der Versorgung unserer Patienten und Patientinnen berücksichtigen wir ihren biographischen Hintergrund, ihre weltanschauliche Orientierung und die Selbstbestimmtheit. Der pflegebedürftige Mensch mit seinen Fähigkeiten und Problemen, Bedürfnissen Wünschen, und Ängs-Mittelpunkt ten steht immer im unserer Arbeit. Dabei achten wir die Würde, die Privats-/Intimsphäre und kulturelle Herkunft der Patienten/Patientinnen.

Die Pflege basiert auf dem bedürfnisorientierten Pflegemodell nach Monika Krohwinkel. Das Pflegemodell orientiert sich an den Aktivitäten und existentiellen Erfahrungen des täglichen Lebens (AEDL's), die die Bedürfnisse des Menschen beschreiben. Die für jeden Patienten/jede Patientin individuelle Pflegeplanung beruht auf dem Pflegemodell der Einrichtung. Dabei berücksichtigen wir auch die Biographie sowie die persönlichen Vorstellungen des Patienten/der Patientin.

Neben den Pflegebedürftigen sehen wir die Angehörigen als wichtige Partner und sie werden, soweit wie möglich, in unsere Arbeit sowie auch in die Planung der Pflege mit einbezogen.



Ziele der Pflege sind die Erhaltung vorhandener und die Wiedererlangung verlorengegangener Fähigkeiten, die Kompensation gesundheitlicher Einschränkungen, die Behandlung und Linderung gesundheitlicher Beschwerden sowie die Förderung des Wohlbefindens.

GRUNDPFLEGE

- Hilfen bei der Körperpflege,
 z.B.: Duschen, Baden, Teilwaschungen,
 Fußbäder, Haarwäschen und Zahn- oder
 Gebisspflege
- Hilfestellung beim An- und Auskleiden
- Hilfe beim Toilettengang
- Wechseln der Inkontinenzvorlagen
- Betten, Lagern
- Mobilisation, prophylaktische Maßnahmen
- Hilfe bei der Nahrungsaufnahme (Passieren oder Zerkleinern der Mahlzeit, das Verabreichen von Sondenkost bei implantierter Magensonde (PEG), Reichen der Mahlzeiten)

BEHANDLUNGSPFLEGE

- Arzneimittelgabe und Überwachung
- Injektionen
- Instillation und Klysma
- Katheterversorgung
- Stomapflege
- Verbandswechsel, Dekubitusversorgung
- Kompressionsstrümpfe anlegen
- Medizinische Einreibungen
- Blutzuckerkontrolle, Blutdruckmessung
- Physikalische Maßnahmen
- Tracheostomaversorgung, Absaugen,
 Wechsel der Trachealkanüle

Stundenweise Betreuung und Hilfe:

Unser geschultes Personal übernimmt gerne die stundenweise Betreuung von Menschen mit körperlichen Einschränkungen. Außerdem helfen wir bei Behördengängen oder beim Einkauf. Durch die Betreuung werden pflegende Angehörige entlastet und haben Zeit anderen Dingen nachzugehen.

Demenzbetreuung – Die Zeitschenker

Unsere Zeitschenker bieten Ihnen stundenweise Entlastung, wenn Sie einen an Demenz erkrankten Menschen zuhause betreuen. Hierfür wird aus unserem im Umgang mit demenziell erkrankten Menschen sorgfältig geschulten Mitarbeitern der passende Helfer ausgewählt, denn eine gute Beziehung zwischen Zeitschenker und Dementem ist essentiell für eine Zusammenarbeit. In einem individuellen Zeitplan gehen wir auf Ihre konkreten Wünsche ein. Die Kosten für das Angebot können bis zu einer Höhe von bis zu 1500€ im Jahr von der Pflegekasse übernommen werden, wenn beim Patienten ein Pflegegrad vorliegt.



Hauswirtschaft

Die Mitarbeiterinnen unseres "Hauswirtschftlichen Dienstes" unterstützen Sie bei den täglichen im Haushalt anfallenden Arbeiten. Neben den hauswirtschafltichen Tätigkeiten gibt es die Möglichkeit, Betreuungs- und Begleit- oder Einkaufsdienste in Anspruch zu nehmen und damit pflegende Angehörige zeitweise zu entlasten.



Im Rahmen der Familienpflege wird bei der Verhinderung der haushaltsführenden Person, die gesamte Haushaltsführung übernommen.

Unsere hauswirtschaftlichen Leistungen umfassen unter anderem:

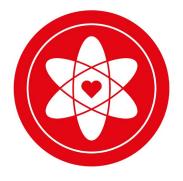
- Zubereitung von Mahlzeiten
- · Einkauf, Besorgungen
- · Waschen, Bügeln
- Putzen
- Ab- und Beziehen Ihres Bettes
- Hilfen beim Verlassen der Wohnung

3. UMWELTPOLITIK

Der AWO Bezirksverband Pfalz e.V. arbeitet seit 2008 mit einem Qualitätsmanagementsystem und ist nach DIN ISO 9001 und den AWO-Normen zertifiziert. Im Dezember 2015 haben wir uns gemeinsam mit dem Vorstand entschieden, ein Umweltmanagementsystem nach EMAS III in unser Qualitätsmanagementsystem zu integrieren. Das seither gewachsene System wird künftig nur noch als integriertes Managementsystem geführt werden, um der Bedeutung aller Themen gerecht zu werden. Wir wollen unsere eigenverantwortliche Umweltarbeit systematisch entwickeln sowie nach Innen und Außen transparent und nachvollziehbar dokumentieren. Wir legen der Öffentlichkeit Rechenschaft darüber ab, wie wir unsere Verantwortung im Bereich Umweltschutz wahrnehmen.

Grundlage unserer Entscheidungen bilden die Leitsätze der AWO. **Hier im Besonderen:**

"Wir handeln in sozialer, wirtschaftlicher, ökologischer und internationaler Verantwortung und setzen uns nachhaltig für einen sorgsamen Umgang mit vorhandenen Ressourcen ein.



Daraus abgeleitet haben wir folgende Grundsätze in unsere Unternehmenspolitik integriert:

Das Management des Unternehmens trägt generationsübergreifende Verantwortung für sein Handeln. Es verpflichtet sich negative Auswirkungen auf die Umwelt, soweit wirtschaftlich vertretbar, zu reduzieren.

Vor diesem Hintergrund werden folgende Grundsätze in das Handeln einbezogen:

- Unser Handeln zielt auf eine hohe Dienstleistungsqualität bei zugleich vertretbarer Umweltbelastung und Ressourcen Verbräuchen.
- Umweltschutz bildet einen Bestandteil unserer Organisationskultur. Alle Mitarbeitenden sind aufgefordert, sich aktiv am Umweltschutz zu beteiligen und diesen durch Anregungen und Einbringen von Ideen zu verbessern.
- Umweltschutzthemen werden in Planungsund Entscheidungsprozesse einbezogen
- Wir erwarten von unseren Geschäftspartnern umweltbewusstes Handeln. Wir sind bereit Partnerschaften zu beenden, wenn die Qualitätsanforderungen des AWO Bezirksverbandes nicht erfüllt werden.
- Wir verpflichten uns, alle für uns relevanten Umweltgesetze einzuhalten

UMWELTMANAGEMENT

Das Umweltmanagement bei der AWO Pfalz agiert als Teil des Integrierten Managementsystems:

Das IMS

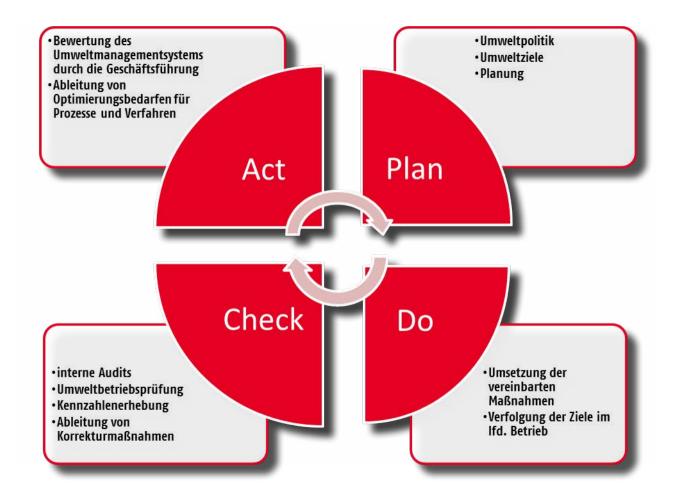
Das integrierte Managementsystem (IMS) der AWO Pfalz vereint die Bestandteile des Qualitätsmanagementsystems (QMS) nach der DIN EN ISO 9001 und des Umweltmanagementsystems nach dem Eco Management and Audit Sheme, dem europäischen Umweltmanagementsystem kurz EMAS.

Das IMS findet in allen Einrichtungen der AWO Pfalz Anwendung.

Ziele

Das integrierte Managementsystem soll die wesentliche Inhalte Qualitätsmanagement, Umweltmanagement, Gesundheits- und Arbeitsschutz, Hygiene, Datenschutz u.v.m. in einem System vereinen. Die Grundlage des IMS stellt das Handbuch zum integrierten Managementsystem dar. Hier werden die unternehmensspezifischen Rahmenbedingungen für die Arbeit in den Einrichtungen geschaffen.

In der folgenden Darstellung wird die Anwendung und Wirkung des Umweltmanagements in unserem Verband visualisiert.



Verantwortlichkeiten

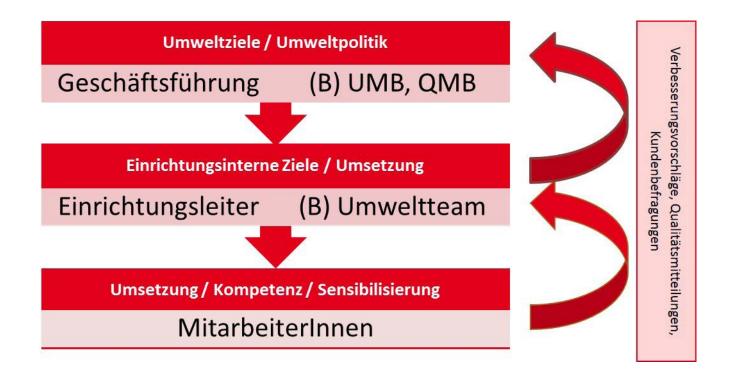
Zur Umsetzung des Umweltmanagements wurden von der Geschäftsführung Stabsstellen benannt. Im Bereich Umwelt sind dies insbesondere der Umweltbeauftragte und die Qualitätsmanagementbeauftragten.

Für Fachthemen stehen der Geschäftsführung weitere Stabsstellen zur Verfügung.

In den Standorten agieren ausgewählte

Mitarbeiter als Mitglieder des AWO Pfalz Umweltteams, womit die Rückkoppelung von Maßnahmen und Inhalten aus den Einrichtungen zum Verband aber auch umgekehrt gewährleistet ist.

Alle interessierten Parteien sind aufgefordert, zur Verbesserung des Systems beizutragen.



5. UMWELTASPEKTE

Die direkten und indirekten Umweltaspekte variieren sehr stark von Standort zu Standort, aus diesem Grund ist eine differenzierte Betrachtung erforderlich.

SENIORENHÄUSER

Beschreibung			Vert	oand				Einric	htung		
Umweltaspekt aus der EMAS-Verordnung	Umweltaspekt im Unternehmen	Umweltproblem/ Umweltauswirkung	Umweltrelevanz (A, B, C)	Einflussmöglich -keit (I, II, III)	SH Kaiserslautern	SH Zweibrücken	SH Pirmasens	SH LiSo Jockgrim	SH Balu. Jockgrim	SH Lambrecht	SH Speyer
Direkte Umweltaspekte				8					_		_
Rechtsvorschriften und zulässige Grenzwerte in Genehmigungen	Einhaltung von definierten Grenzwerten	Bei Nichtkonformität: mögliche Auswirkungen auf Luft, Wasser, Mensch	А	11	A/II	A/II	A/II	A/III	A/III	A/II	A/III
Emissionen in die Atmosphäre	CO2 Ausstoß der Fahrzeugflotte	Belastung der Atmosphäre durch Motoren verringern	А	L	A/I	Α/I	A/I	A/I	A/I	A/I	A/II
Ein- und Ableitungen in Gewässer	Fettabscheider Großküchen	Fette gelangen nicht in das Abwassersystem	А	T	A/I	A/I	A/I	A/II	A/I	A/I	A/ II
Erzeugung, Recycling, Wiederverwendung von Abfällen	Mülltrennung Recycling - material, Druckpapier Speiseabfälle	Ansammlung von vermeidbaren Abfällen verringern	В	L	B/I	B/I	B/I	B/I	B/I	B/I	8/1
Nutzung und Kontaminierung von Böden	Neu- Umbauprojekte	Verunreinigung von Böden mit Verunreinigung von Grundwasser vermeiden	А	11	A/III	A/III	A/III	A/III	A/III	A/III	
Nutzung von natürlichen Ressourcen und Rohstoffen (einschließlich Energie)	Recyclingpapier LED Leuchtmittel	Zusätzlichen Belastungen entgegenwirken	С	11	C/II	C/II	C/II	C/11	C/II	C/II	C/II
Nutzung von Zusätzen und Hilfsmitteln sowie Halbfertigprodukten	Reinigungsmittel Desinfektionsmittel Waschmittel	Verminderung der Belastung des Abwassersystems, Einsatz von Chemie reduzieren	А	Ľ	A/III	A/III	A/III	A/III	A/III	A/III	A/III
Verkehr (in Bezug auf Waren und Dienstleistungen)	Tourenoptimierung,CO2 Vorgabe Fahrzeugbeschaffung	Zusätzliche Belastungen der Luft vermeiden	В	II					,		
Risiko von Umweltunfällen und Umweltauswirkungen	Brandgefahr, vorbeugender Brandschutz	Belastung von Böden, Grundwasser, Personenschäden	А	11	A/II	A/II	A/II	A/II	A/II	A/II	A/II
Indirekte Umweltaspekte											
Produktlebenszyklus- bezogene Aspekte (z. B. Design, Entwicklung, Verpackung etc.)	Werbematerialien, Beschaffung	Belastungen durch Abfälle / Herstellung wird reduziert	А		A/III	A/III	A/III	A/III	A/III	A/III	A/III
Neue Märkte	Neue Wohnformen, neue Dienstleistungen	Umweltbeeinträchtigung bei unzureichender Betrachtung wird vermieden	В								
Auswahl und Zusammensetzung von Dienstleistungen	Wartungsverträge, Betreuungsverträge	Zusammenlegung von Wegen und Dienstleistungskomplexen	В		B/II	B/II	B/II	B/II	B/II	B/II	B/II
Zusammensetzung des Produktangebots	AWO Pfalz als DL in möglichst vielen Bereichen für (alte) Menschen	Einsparung von Wegen	В	=							
Umweltleistung und Umweltverhalten von Auftragnehmern, Unterauftragnehmern und Lieferanten	Auswahl von Lieferanten	Unbekannte Herkunft von Produkten, unbekannte Produktionsbedingungen wird vermieden	В	I	B/II	B/II	B/II	B/II	B/II	B/II	B/II

SOZIALSTATIONEN

Beschreibung			Verbar	nd			Einri	chtung		
Umweltaspekt aus der EMAS-Verordnung	Umweltaspekt im Unternehmen	Umweltproblem/ Umweltauswirkung	Umweltrelevanz (A, B, C)	Einflussmöglich- keit (I, II, III)	SST Zweibrücken	SST Hassloch	SST Jockgrim	SST Pirmasens	SST Kaiserslautern	SST Lambrecht
Direkte Umweltaspekt	te							•		
Rechtsvorschriften + zulässige Grenzwerte in Genehmigungen	Einhaltung von definierten Grenzwerten	Bei Nichtkonformität: mögliche Auswirkungen auf Luft, Wasser, Mensch	А	H	A/III	A/III	A/III	A/II	A/III	A/III
Emissionen in die Atmosphäre	CO2 Ausstoß der Fahrzeugflotte	Belastung der Atmosphäre durch Motoren verringern	Α	1	A/II	A/I	A/I	A/I	A/I	A/II
Ein- und Ableitungen in Gewässer	Fettabscheider Großküchen	Fette gelangen nicht in das Abwassersystem	Α	1						
Erzeugung, Recycling, Wiederverwendung von Abfällen	Mülltrennung Recyclingmaterial Druckpapier Speiseabfälle	Ansammlung von vermeidbaren Abfällen verringern	В	_	B/I	B/I	B/I	B/I	B/I	B/I
Nutzung und Kontaminierung von Böden	Neu- Umbauprojekte	Verunreinigung von Böden mit Verunreinigung von Grundwasser vermeiden	А	II						
Nutzung von natürlichen Ressourcen und Rohstoffen (einschließlich Energie)	Recyclingpapier LED Leuchtmittel	Zusätzlichen Belastungen entgegenwirken	С	II	C/II	C/II	C/II	C/II	C/II	C/II
Nutzung von Zusätzen und Hilfsmitteln sowie Halbfertigprodukten	Reinigungsmittel Desinfektionsmittel Waschmittel	Verminderung der Belastung des Abwassersystems, Einsatz von Chemie reduzieren	А	ľ	A/III	A/III	A/III	A/III	A/III	A/III
Verkehr (in Bezug auf Waren und Dienstleistungen)	Tourenoptimierung, CO2 Vorgabe Fahrzeugbeschaffung	Zusätzliche Belastungen der Luft vermeiden	В	=						_
Risiko von Umweltunfällen und Umweltauswirkungen	Brandgefahr, vorbeugender Brandschutz	Belastung von Böden, Grundwasser, Personenschäden	А	П	A/II	A/II	A/II	A/II	A/II	
Indirekte Umweltaspek	te									
Produktlebenszyklus- bezogene Aspekte (z.B. Design, Entwicklung, Verpackung etc.)	Werbematerialien, Beschaffung	Belastungen durch Abfälle / Herstellung wird reduziert	Α	1	A/III	A/III	A/III	A/III	A/III	A/III
Neue Märkte	Neue Wohnformen, neue Dienstleistungen	Umweltbeeinträchtigung bei unzureichender Betrachtung wird vermieden	В	11	71					
Auswahl und Zusammensetzung von Dienstleistungen	Wartungsverträge, Betreuungsverträge	Zusammenlegung von Wegen und Dienstleistungskomplexen	В	T	B/II	B/III	B/III	B/III	B/III	B/III
Zusammensetzung des Produktangebots	AWO r in möglichst vielen Bereichen für (alte) Menschen	Einsparung von Wegen	В	II						
Umweltleistung und Umweltverhalten von Auftragnehmern, Unterauftragnehmern und Lieferanten	Auswahl von Lieferanten	Unbekannte Herkunft von Produkten, unbekannte Produktionsbedingungen wird vermieden	В	1	B/II	B/II	B/II	B/II	B/II	B/II

6. KERNINDIKATOREN

Im Folgenden werden die Kernindikatoren für den Verband dargestellt. Auf Grund der klassischen Dienstleistungstätigkeit, ist es notwendig, dass die Kernindikatoren angepasst werden.

Ausschluss von Kernindikatoren nach EMAS Flächenverbrauch:

Als Dienstleistungserbringer werden von unserem Verband keine Flächen erschlossen. Lediglich eine Darstellung der genutzten bzw. bebauten Flächen wäre möglich, jedoch kein Indikator, mit dem der Verband eine Umweltleistung deutlich machen könnte.

Emissionen:

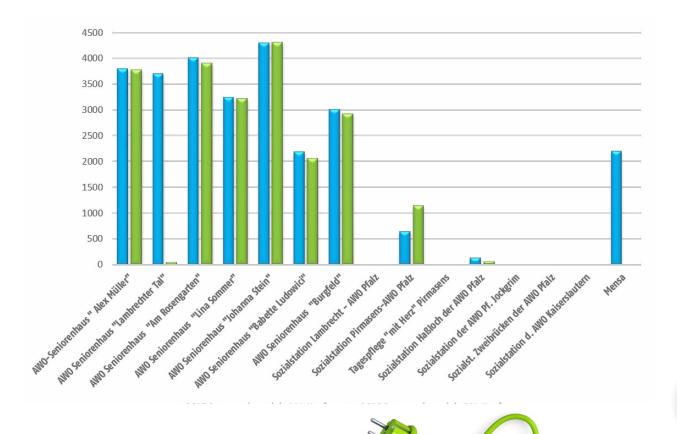
Derzeit ist es nicht möglich, die Emissionen der Einrichtungen in Form eines Treibhausgasprotokolls oder Ähnlichem darzustellen. Für die Zukunft wird angestrebt, eine differenzierte Darstellung nach CO2, CH4, N20, HFKW, PFC, NF3, und SF6 zumindest beispielhaft darstellen zu können.

Als Referenzwerte werden aktuell überwiegend Vorjahreszahlen oder Durchschnittszahlen angewendet. Da derzeit wenige Träger in der Altenhilfe nach EMAS arbeiten, ist das Anwenden von Branchenspezifischen Referenzwerten schwierig.

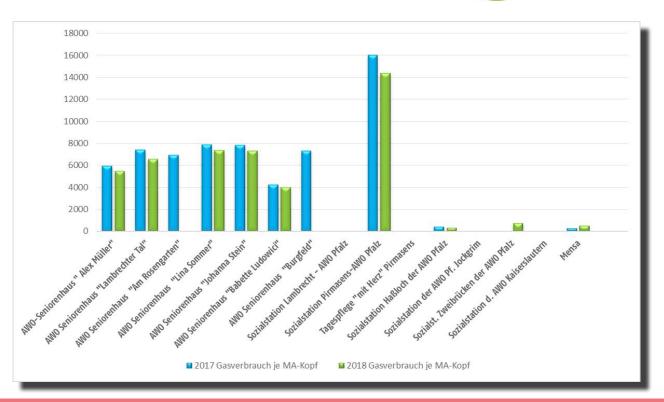
Indikator gem. EMAS	Indikator AWO Pfalz	Bezugsgröße	Referenzwert	Erfassung Wie?*	Erfassung Wer?	Erfassung Wann?
	Strom	Mitarbeiter	Vorjahr	Abrechnung	FiBu / CO	1. Q. Folgejahr
Formation	Gas	Mitarbeiter	Vorjahr	Abrechnung	FiBu / CO	1. Q. Folgejahr
Energie	Diesel	Mitarbeiter	Vorjahr	Abrechnung	FiBu / CO	kontinuierlich
	Benzin	Mitarbeiter	Vorjahr	Abrechnung	FiBu / CO	kontinuierlich
Wasser	Wasser	Mitarbeiter	Vorjahr	Abrechnung	FiBu / CO	1. Q. Folgejahr
	Restmüll	Mitarbeiter	Durchschnitt	Abrechnung	FiBu / CO	1. Q. Folgejahr
	Wertstoffe	Mitarbeiter	Durchschnitt	Abrechnung	FiBu / CO	1. Q. Folgejahr
Abfall	Speise abfälle	Mitarbeiter	Vorjahr	Abrechnung	FiBu / CO	1. Q. Folgejahr
	Fettabscheider	Mitarbeiter	Durchschnitt	Abrechnung	FiBu / CO	1. Q. Folgejahr
	Altpapier	Mitarbeiter	Durchschnitt	Abrechnung	FiBu / CO	1. Q. Folgejahr
Material	Inkontinenzprodukte	Bewohner	Durchschnitt	Auswertung essity	Lieferant	Quartalsweise
	Papier	Mitarbeiter	Vorjahr	Beschaffung	FiBu / CO	kontinuierlich

^{*} Bei allen Erfassungen über Abrechnungen (z.B. Nebenkostenabrechnung Energieversorger) sind wir auf die Zuarbeit von externen Dienstleistern angewiesen, die termingerechte Bereitstellung der Erfassung / Abrechnung kann durch den Verband nicht beeinflusst werden.

STROMVERBRAUCH JE MITARBEITER IN KILOWATTSTUNDE







DIESEL/BENZIN VERBRAUCH JE MITARBEITER IN LITER

Diesel

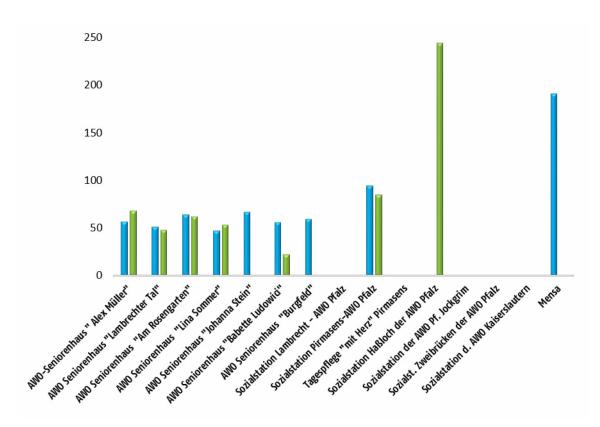
pro Mitarbeiter wurden Durchschnittlich 21,17 Liter verbraucht. Im Vorjahr waren es 23,9 Liter bei höherem Verbrauch und niedrigerer Mitarbeiterzahl.

Benzin

pro Mitarbeiter wurden Durchschnittlich 21,9 Liter verbraucht. Im Vorjahr waren es 24,73 Liter bei höherem Verbrauch und niedrigerer Mitarbeiterzahl.



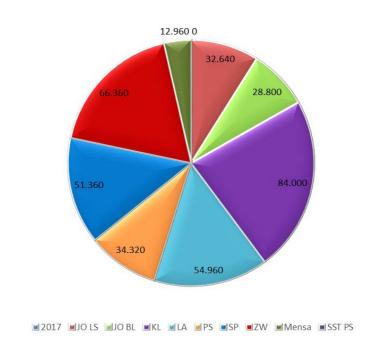
WASSERVERBRAUCH JE MITARBEITER IN KILOWATTSTUNDE



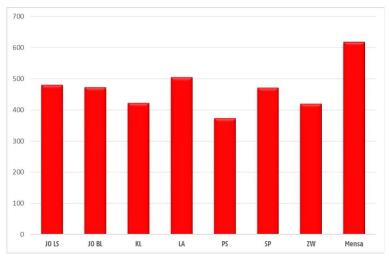
^{*}Für die Sozialstation Lambrecht fehlen noch die Verbrauchszahlen aus 2018 (Abrechnung), für die SST Zweibrücken und Kaiserslautern fehlen die Verbrauchszahlen vom Energieversorger, für beide Standorte gibt es auch noch keine Referenzwerte, da die Räumlichkeiten neu hinzugekommen sind.

ABFALL (WERTE FÜR 2018 FEHLEN NOCH)

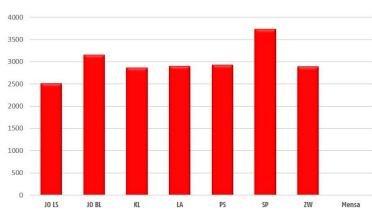
KÜCHEN- UND SPEISENABFÄLLE 2017



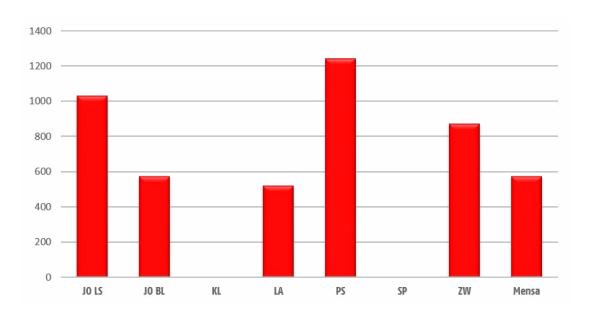
VERBRAUCH KÜCHEN-/SPEISEABFÄLLE JE MA-KOPF



VERBRAUCH RESTABFALL JE MA-KOPF



VERBRAUCH WERTSTOFFE JE MITARBEITER-KOPF





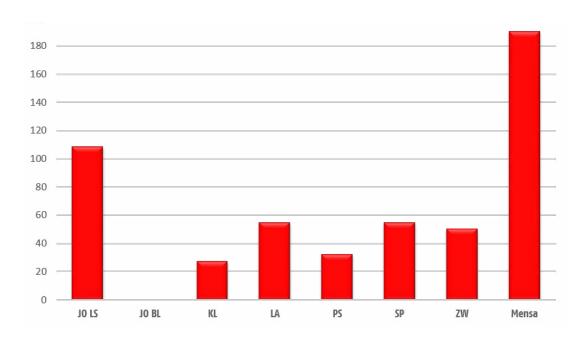




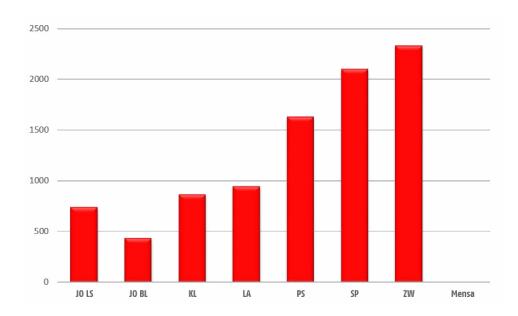




VERBRAUCH FETTABSCHEIDER JE MA-KOPF



VERBRAUCH ALTPAPIER JE MA-KOPF



Material

Papierverbrauch

pro Mitarbeiter wurden Durchschnittlich 1402 Blatt (= Referenzwert) verbraucht. Im Vorjahr waren es 1807 Blatt bei höherem Verbrauch und niedrigerer Mitarbeiterzahl.

Inkontinenzmaterial

Die unten stehende Darstellung zeigt den Verbrauch von Materialien zur Inkontinenzversorgung bei unseren Kundinnen. Eine positive Abweichung zur vereinbarten Pauschale wird mit einem – dargestellt, eine Abweichung über die vereinbarte Pauschale hinaus wird mit einem + dargestellt.

Einrichtung	Empfänger	Abweichung zur Zielpauschale
SH Pirmasens	806	- 5,29 %
SH Kaiserslautern	1808	+ 1,63 %
SH LiSo Jockgrim	625	- 27,32 %
SH Lambrecht	1261	- 4,68 %
SH Zweibrücken	1495	- 25,71 %
SH BaLu Jockgrim	514	- 1,58 %
SH Speyer	1007	- 5,51 %

7. UMWELTZIELE

7.1. UMWELTZIELE DES UNTRRNEHMENS

Umweltziel	Indikator	Bis wann?
Einsatz von Recyclingpapier auf 85 % steigern	Auswertung Beschaffung	12/19
Papierverbrauch pro Mitarbeiter von 1400 Blatt auf 1200 Blatt / Jahr reduzieren	Auswertung Beschaffung, Erhebung Controlling	12/19
Senkung des CO ₂ Verbrauchs der Fahrzeugflotte um 8 %	Wirtschaftsplanung, Beschaffung Neufahrzeuge	12/19
In 100 % der stationären Einrichtungen Zwischenzähler installieren	Umsetzungsnachweise	12/19
Reduktion der Plastikverpackungen im EaR um 100 %	Umsetzung	08/19
Senken der Abfallmenge durch Steigerung der Recyclingquote	n.b.*	12/19
Senkung des Wasserverbrauchs je Mitarbeiter um 5 m³	Abrechnung Versorgungsunternehmen, Erhebung Controlling	12/19
Reduktion der CO_2 Produktion bei der Speiseversorgung um 1,5 kg / Belegungstag	CO² Fußabdruck	5/2020
Senken des CO_2 Verbrauchs bei der Mitarbeitermobilität um 1 kg I Belegungstag	CO² Fußabdruck	5/2020

7.2 UMWELTZIELE DER EINRICHTUNGEN

Seniorenhaus "Alex Müller" Kaiserslautern

Umweltziel	Wie?	Bis wann?
Kraftstoffverbrauch um 5 L / Mitarbeiter reduzieren	Umstellung auf Spritsparreifen	12/19
Reduktion des Wasserverbrauchs um 8 m³ je Mitarbeiter	Anschaffung von Stopfen für die Waschbecken → Reduktion von Durchlauf	12/19
Optimierung der Fahrzeugflotte	Ersatzbeschaffung von 3 Fahrzeugen, u.A. CO ² Ausstoß unter 120g/km	12/19
100 % Reduktion von Einmalartikeln bei Rückstellproben	Umstellung auf Mehrweg	12/19
15 Funktionsräume auf Bewegungsmelder umstellen	Austausch Schalter	12/19

Seniorenhaus "Am Rosengarten" Zweibrücken

Umweltziel	Wie?	Bis wann?
Reduktion von Speiseabfällen um 10 %	Umstellung Speiseversorgung, offene Mahlzeiten, Wohngruppenkonzept	03/20
Kraftstoffverbrauch um 5 L / Mitarbeiter reduzieren	Umstellung auf Spritsparreifen	12/19
Stromreduktion um 0,5 kWh / Mitarbeiter	Einsatz von Bewegungsmeldern, Umstellung der Wäscherei auf Gas	03/20

Seniorenhaus "Johanna Stein" Pirmasens

Umweltziel	Wie?	Bis wann?
Stromreduktion um 0,3 kWh / Mitarbeiter	Einsatz von Bewegungsmeldern, Sensibilisierung der Mitarbeiter	12/19
Reduktion des CO ₂ Fußabdrucks im Bereich Essen um 1 kg / Belegungstag	Umstellung Speiseplan, Umsetzung GDE Standard	12/19

Seniorenhaus "Lambrechter Tal", Lambrecht

Umweltziel	Wie?	Bis wann?
Stromreduktion um 0,8 kWh / Mitarbeiter	Einsatz von Bewegungsmeldern, Umstellung der Wäscherei auf Gas	12/19
Gasverbrauch um 0,5 kWh / Mitarbeiter reduzieren	Seitentür Foyer ersetzen, Kompetenz der Mitarbeiter	12/19













Seniorenhäuser "Babette Ludowici" und "Lina Sommer" Jockgrim

Umweltziel	Wie?	Bis wann?
Senken des CO2 Verbrauchs bei der Mitarbeitermobilität um 1 kg / Belegungstag	E-Mobilität für Wege zwischen den Häusern, Fahrgemeinschaften	3/20
Reduktion von Plastikabfällen 10 L / Mitarbeiter	Mülltrennung vorantreiben	12/19

Seniorenhaus "Burgfeld" Speyer

Umweltziel	Wie?	Bis wann?
Reduzierung der LUX Zahlen im Innenbereich um 15 %	Einsatz alternativer Beleuchtung	3/20
Reduktion von Speiseabfällen um 10 %	Umstellung Speiseversorgung, offene Mahlzeiten, Wohngruppenkonzept	12/19
Stromverbrauch um 0,7 kWh / Mitarbeiter reduzieren	Steigerung der MA Kompetenz, Umstellung der Bildschirmarbeitsplätze	12/19
Reduktion der Heizkosten um 5 %	Minderung des Heizkraftverlustes an der Gebäudefront	12/19
Wäscheverbrauch um 5 % senken	Sensibilisierung der Mitarbeiter, Umsetzung des Wäschekonzeptes	12/19

Sozialstation Haßloch

Umweltziel	Wie?	Bis wann?
Reduktion von Restmüll	Mülltrennung / Recycling	06/19
Kraftstoffverbrauch um 5 L / Mitarbeiter reduzieren	Umstellung auf Spritsparreifen	12/19
Stromreduktion um 0,2 kWh / Mitarbeiter	Sensibilisierung der MA	03/20

Sozialstation Jockgrim

Umweltziel	Wie?	Bis wann?
Reduktion von Restmüll	Mülltrennung / Recycling	06/19
Kraftstoffverbrauch um 5 L / Mitarbeiter reduzieren	Optimierung der Tourenplanung	09/19

Sozialstation Lambrecht

Umweltziel	Wie?	Bis wann?
Reduktion von Restmüll	Mülltrennung / Recycling	06/19
Kraftstoffverbrauch um 5 L / Mitarbeiter reduzieren	Kontinuierliche Verbrauchsüberwachung Umstellung auf Spritsparreifen	12/19
Stromreduktion um 0,2 kWh / Mitarbeiter	Sensibilisierung der MA	03/20
Messbarkeit von Heizkraftverlusten herstellen	Möglichkeiten eruieren	10/19
Reduktion von Einwegartikeln beim Essen auf Rädern	Zusammenarbeit mit dem Seniorenhaus (Lieferant)	11/19

Sozialstation Pirmasens & Zweibrücken

Umweltziel	Wie?	Bis wann?
Reduktion von Restmüll	Mülltrennung / Recycling	06/19
Kraftstoffverbrauch um 5 L / Mitarbeiter reduzieren	Umstellung auf Spritsparreifen Optimierung von Fahrtstrecken	12/19
Stromreduktion um 0,5 kWh / Mitarbeiter	Sensibilisierung der MA und der Mieter vom betreuten Wohnen	03/20

Sozialstation Kaiserslautern

Umweltziel	Wie?	Bis wann?
Reduktion von Restmüll	Mülltrennung / Recycling	05/19
Kraftstoffverbrauch um 5 L / Mitarbeiter reduzieren	Neubeschaffung von Fahrzeugen mit Spritsparreifen und geringem Verbrauch	12/19

8. BEWERTUNG

Das Umweltmanagementsystem als Teil des integrierten Managementsystems der AWO Pfalz wird in regelmäßigen Abständen durch die Geschäftsführung überprüft. Diese Managementbewertung erfolgt jährlich, rückwirkend für das Vorjahr.

Unterjährig finden an allen Standorten interne Audits statt, in denen unter anderem auch die Umweltleistung der Standorte überprüft wird. Die Ergebnisse werden im Rahmen der jährlichen Umweltbetriebsprüfung zusammengetragen und bilden eine Eingabe für die Managementbewertung. Weitere Eingaben werden kontinuierlich

durch die Stabsstelle Controlling erhoben. Hier werden fortlaufend alle Zahlen zu Energievierbräuchen, Abfällen, Kraftstoffen, Materialeinsatz erfasst und der Geschäftsführung sowie weiteren Stabsstellen zur Verfügung gestellt. Diese Daten, die Kernindikatoren werden mit der Bezugsgröße der Mitarbeiterzahlen in der jährlichen Berichterstattung eingepflegt.

Die abgeschlossene Bewertung wird innerhalb des Verbandes veröffentlicht und steht somit allen Bereichen und Standorten zur Verfügung.



9. RECHTSKONFORMITÄT / PRÜFPFLICHTEN

Der Verband hat ein gültiges Rechtskataster, welches alle relevanten Rechtsvorschriften erfasst. Im Rahmen der jährlichen Managementbewertung werden unter anderem auch Veränderungen in den rechtlichen Rahmenbedingungen bewertet und ggf. im Nachgang in das Rechtskataster eingepflegt. Zusätzlich informiert sich der UMB fortlaufend über aktuelle Themen des Umweltrechts, zum Einen aktiv durch die Einforderung von Informationen bei externen Dienstleistern, zum Anderen passiv durch den regelmäßigen Erhalt von Newslettern und Rundschreiben zu umweltrechtlichen

Themen.

Prüfpflichten werden durch den Umweltmanagementbeauftragten unter Anderem in seiner Funktion als Leiter des technischen Dienstes überwacht. Die Planung von Prüfungen erfolgt in den Einrichtungen mittels Wartungsplänen, die Überprüfung, ob Intervalle eingehalten werden erfolgt durch die Einrichtungsleitung und die Hausmeister vor Ort.

Die Geschäftsführung verpflichtet sich ausdrücklich, rechtliche Vorgaben nicht nur kontinuierlich einzuhalten sondern ist auch ständig bestrebt, diese zu übertreffen.

10. ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS

Der Unterzeichnende, Raphael Artischewski, EMAS Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0005, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich (NACE-Code 2.0) 87.3 – Altenheime und 88.1 – Soziale Betreuung älterer Menschen – bestätigt als Zeichnungsberechtigter der CORE Umweltgutachter GmbH mit der Registrierungsnummer DE-V-0308, begutachtet zu haben, dass die gesamte Organisation der

AWO Bezirksverband Pfalz e.V. Maximilianstr. 31 I 67433 Neustadt

mit den Standorten wie in der Umwelterklärung der Organisation (Kap. 4) mit der Registrierungsnummer (noch nicht vorliegend) angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 der Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) in Verbindung mit der ÄnderungsVO 2018/2026 erfüllt.

Mit der Unterzeichnung der Erklärung wird bestätigt, dass

- Die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Vorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS- Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und 2018/2026 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird zum 15.03.2022 erstellt. Jährlich wird eine aktualisierte, zu validierende Umwelterklärung herausgegeben.

Fellbach, den 21/03/2019

Unterschrift Umweltgutachter c/o CORE Umweltgutachter GmbH Schorndorfer Str. 41 D-70736 Fellbach









Maximilianstraße 31 67433 Neustadt Telefon 06321 3923-0 info@awo-pfalz.de

AWO Bezirksverband Pfalz e.V.